



NACHHALTIGKEITSBERICHT 2022



SR. ROSA MARIA DICK / GENERALOBERIN DER BARMHERZIGEN SCHWESTERN

Liebe Leserinnen, liebe Leser, 2020 haben wir unseren großen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Seitdem ist viel passiert. Aus Zukunftsvisionen sind konkrete Pläne geworden. Und vieles, was 2020 noch eine Idee war, ist heute schon Realität. Zusätzlich haben wir weitere nachhaltige Themen vorangetrieben, deren Entwicklung wir in vier Schwerpunkten vorstellen möchten. Kurz: Es wird höchste Zeit, dass unser Nachhaltigkeitsbericht ein Update erhält.

Unser Bericht bietet Leserinnen und Lesern, die den Nachhaltigkeitsbericht 2020 schon kennen, ein Lesevergnügen mit vielen neuen Themen. Wir möchten Sie umfangreich über unsere neuen Maßnahmen informieren, die wir zur Erhaltung der Schöpfung ergreifen.

Als Unternehmen, das der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul gehört, war und ist die Wahrung der Schöpfung eines unserer wichtigsten Anliegen. Deshalb haben wir Entscheidungen schon immer im Hinblick auf nachhaltiges, qualitatives Wachstum und soziale Verantwortung getroffen und werden das auch in Zukunft tun.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen mit dem Adelholzener Alpenquellen Nachhaltigkeitsbericht 2022.



STEFAN HOECHTER & PETER LACHENMEIR /
GESCHÄFTSFÜHRUNG DER ADELHOLZENER ALPENQUELLEN

INHALT

01 | UNTERNEHMENS- VORSTELLUNG

- 1.1. EIN UNTERNEHMEN MIT BESONDERER INHABERSCHAFT / 8
- 1.2. MARKEN & PRODUKTPORTFOLIO / 18
- 1.3. NACHHALTIGKEIT: DER ADELHOLZENER WEG / 24

02 | NACHHALTIGKEIT UND KLIMASCHUTZ

- 2.1. KLIMAZIELE: AGENDA 2030 / 28
- 2.2. KLIMASCHUTZSTRATEGIE / 29
- 2.3. NACHHALTIGE SCHWERPUNKTE BEI DEN ADELHOLZENER ALPENQUELLEN / 30
 - NATURSCHUTZGEBIET BERGENER MOOS / 33
 - WASSERENTNAHME & WASSERSCHUTZ / 34
 - PERSPEKTIVE 2040 / 36
 - KONZEPTSTUDIE NEUES SCHWESTERNHEIM / 40

03 | UNSER NACHHALTIG- KEITSENGAGEMENT IN ZAHLEN UND FAKTEN

- 3.1. ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG / 46
 - KLIMASCHUTZ & ENERGIE / 48
 - ZUKUNFTSFITTE VERPACKUNGEN / 54
 - WASSER- & QUELLSCHUTZ / 60
- 3.2. SOZIALE VERANTWORTUNG / 62
 - MITARBEITERGESUNDHEIT & -SICHERHEIT / 64
 - GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG / 68
 - NACHHALTIGE LIEFERKETTE / 72
- 3.3. ÖKONOMISCHE VERANTWORTUNG / 76
 - PRODUKTQUALITÄT & -SICHERHEIT / 78
 - REGIONALITÄT / 83

UNTERNEHMENS- VORSTELLUNG

Kapitel 1



DIE KONGREGATION DER BARMHERZIGEN SCHWESTERN

STARKE WERTE, UM DEN SCHWACHEN ZU HELFEN.

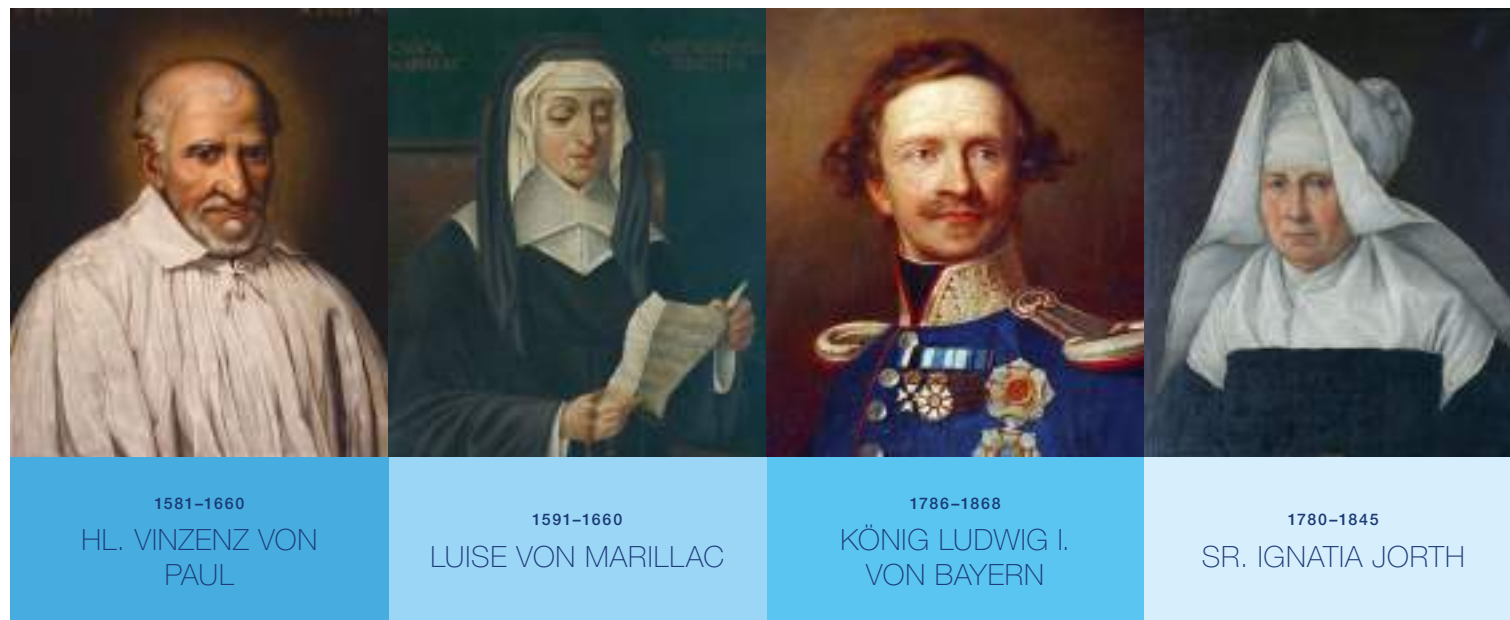
Die Adelholzener Alpenquellen GmbH gehört zur Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul mit dem Mutterhaus in München. Die Schwestern der Ordensgemeinschaft leben nach dem Vorbild des hl. Vinzenz von Paul (1581–1660) und der hl. Luise von Marillac (1591–1660), die gemeinsam in Frankreich die „Töchter der christlichen Liebe“ gründeten. In Deutschland werden sie Vinzentinerinnen oder Barmherzige Schwestern genannt.

König Ludwig I. war es, der 1832 zunächst zwei Barmherzige Schwestern aus dem Mutterhaus Straßburg nach Bayern holte.

Eine von ihnen war Sr. Ignatia Jorth (1780–1845), die später erste Generaloberin des Ordens in München wurde. König Ludwig I. hatte im Elsass das segensreiche Wirken der Ordensgemeinschaft kennengelernt und sorgte sich gleichzeitig um die zunehmende Verarmung breiter Bevölkerungsschichten. Denn durch die Säkularisierung im deutschen Staatenverbund waren viele vorher ordensgeführte Kranken- und Pflegeeinrichtungen verstaatlicht oder geschlossen worden, was letztlich einen dramatischen Rückgang an Pflege- und Versorgungsstandards nach sich zog. Dieser mangelnden medizinischen und pflegerischen Versorgung der Kranken, Schwachen und Bedürftigen in Bayern wollte der König entgegenwirken.

Ausgehend vom Mutterhaus in München gründeten die Barmherzigen Schwestern Dutzende von Niederlassungen. Heute betreibt die Ordensgemeinschaft zwei Krankenhäuser, eine Berufsfachschule für Pflege sowie fünf Alten- und Pflegeheime. Schwerpunkte ihrer Tätigkeit sind der Großraum München mit der Maria-Theresia-Klinik sowie dem Krankenhaus Neuwittelsbach und drei Alten- und Pflegeheimen sowie die Landkreise Traunstein und Berchtesgadener Land. Hier befinden sich die Seniorenwohnanlage mit Pflegeheim St. Hildegard (Siegsdorf) und die Seniorenwohnanlage mit angeschlossenem Pflegeheim St. Elisabeth (Teisendorf).

Als Ordensfrauen führen die Barmherzigen Schwestern ein Leben für Gott und ihre Mitmenschen, vor allem für die Notleidenden. Deshalb leben sie ihre Berufung auch nicht hinter Klostermauern, sondern wollen den Menschen nahe sein und offen für alles, was sie bewegt. In ihrem Wirken lassen sie sich von starken Werten leiten, die auf geliebte Nächstenliebe, also Barmherzigkeit, ausgerichtet sind.





Wir haben unsere Unternehmenswerte direkt von den fünf Grundwerten der Kongregation der Barmherzigen Schwestern abgeleitet. Sie bilden die Basis für all unser unternehmerisches wie auch zwischenmenschliches Handeln.

UNSERE UNTERNEHMENSWERTE

BARMHERZIGKEIT LEBEN.

Denn „Liebe sei Tat“.

Wir handeln immer mit Herz und Verstand, zum Wohle aller und für uns selbst. Und insbesondere zum Wohle all derer, die Hilfe brauchen. Barmherzigkeit wird dann erlebbar, wenn wir selbstlos und aus Liebe handeln. Wir unterstützen mit unseren Gewinnen die karitativen Einrichtungen der Barmherzigen Schwestern und damit sorgt jede:r unserer Mitarbeiter:innen für mehr Barmherzigkeit auf der Welt.

LEBEN WÜRDIGEN.

Weil jedes Leben kostbar und einzigartig ist.

Wir nehmen sowohl unser eigenes Leben als auch das Leben anderer in seiner Vielfalt an, würdigen und lieben es. Wir machen das meiste aus diesem Leben, indem wir Verantwortung für uns selbst und andere übernehmen, uns entwickeln und Sinnvolles tun. Unsere gemeinsame Kultur soll diese Ziele ermöglichen und fördern.

DIENEN – MITEINANDER – FÜREINANDER.

Um gemeinsam Großes zu schaffen.

Wir arbeiten miteinander und füreinander daran, unsere Werte und Einrichtungen lebendig zu halten. Wir achten aufeinander, hören zu und helfen uns gegenseitig. Wir geben unser Wissen weiter, streben gemeinsam nach dem bestmöglichen Ergebnis und suchen immer nach Lösungen, nie nach Schuldigen. Wir fragen uns stets, wo wir die größte Kraft für unsere Ziele und die gute Sache entfalten können. So hilft jede:r Einzelne dabei, die Kongregation der Barmherzigen Schwestern und ihre Einrichtungen zu unterstützen. Darauf sind wir stolz.

WERTSCHÄTZUNG PFLEGEN UND FÖRDERN.

Damit Menschen sich entfalten können.

Wir sind herzlich, wohlwollend, vertrauensvoll und wertschätzend aus Überzeugung. Denn das beflügelt und stärkt uns. Wir respektieren und schätzen jeden Menschen in seiner und für seine Andersartigkeit. Um anderen Wertschätzung entgegenbringen zu können, bringe ich sie zuerst mir selbst entgegen. Diese Kultur der Wertschätzung pflegen wir gemeinsam, damit wir wachsen, uns entfalten, dankbar und glücklich sein können.

WIRTSCHAFTLICH UND VERANTWORTUNGSVOLL HANDELN ALS SCHÖPFUNGSAUFTRAG.

Um die Schöpfung zu bewahren.

Wir handeln stets nachhaltig und verantwortungsvoll unseren Kolleg:innen, dem Unternehmen und der Umwelt gegenüber. Wir begreifen Mensch und Natur als Schöpfung und diese wollen wir für die Nachwelt erhalten. Mit dem Erfolg unseres Unternehmens unterstützen wir die Barmherzigen Schwestern, ihre Einrichtungen für Menschen in physischer und seelischer Not sowie viele weitere sinnvolle Initiativen.

HISTORIE UND ZUKUNFT

HISTORISCH
VERWURZELT ...

Wie auch die Kongregation ist die Adelholzener Alpenquellen GmbH tief in der Region verwurzelt, in der sie beheimatet ist. Das Unternehmen wurde im Ort Bad Adelholzen am Fuße des Hochfells gegründet und liegt somit direkt an den Bayerischen Alpen. Das heutige Schwesternwohnheim und die zugehörige PrimusQuelle gelangten im Jahr 1907 in den Besitz der Kongregation.

Ursprünglich wurde die Liegenschaft des Kurbads Adelholzen als Erholungsort für die in München wirkenden Schwestern erworben, damit diese dort Kraft für ihre tägliche Arbeit schöpfen konnten. Die PrimusQuelle, die heute als Grundstein der Adelholzener Alpenquellen GmbH und somit der drittstärksten Mineralwassermarke in Deutschland gelten kann, war seinerzeit nicht mehr als ein glücklicher Miterwerb. Ein Umstand, den die Schwestern im Laufe der Zeit mit Weitsicht und weltlicher Vernunft in ein Unternehmen ausbauen konnten, das ihnen viele ihrer heute noch betriebenen Einrichtungen in diesem Umfang überhaupt erst ermöglichte.

Zu Beginn wurde das hier entspringende Heilwasser, das in der Region schon lange für seine wohltuende Wirkung bekannt war, noch in aufwändiger Handarbeit von den Schwestern selbst abgefüllt. Mittlerweile verläuft die Abfüllung natürlich industriell.





... UND IN DIE ZUKUNFT GEWANDT.

Seit jeher bemüht sich das Unternehmen um ein Wirken im Einklang mit der Natur und den Werten der Kongregation. So werden die Erlöse der Adelholzener Alpenquellen GmbH dazu verwendet, Arbeitsplätze langfristig zu sichern, stete Innovation im Unternehmen voranzutreiben und einen zukunftsweisenden Standard an Nachhaltigkeit und höchstmögliche Produktqualität und -vielfalt sicherzustellen.

Alle weiteren Erlöse kommen konsequent und zu 100 % dem Dienst am Nächsten zugute und fließen in die sozialen Projekte der Kongregation.



MARKEN & PRODUKTPORTFOLIO

DREI MARKEN. EINE MISSION.

Seit dem Erwerb im Jahr 1907 hat sich einiges getan. Im Bestreben, wirtschaftlich und nachhaltig zu handeln, hat sich das Markenportfolio der Adelholzener Alpenquellen stetig erweitert. Heute umfasst es **drei präzise auf ihre jeweiligen Zielgruppen ausgerichtete Hauptmarken** und eine **vielfältige Produktpalette**, die genau auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden abgestimmt ist. Dabei liegt unser Anteil von Mehrweggebinden bei weit über 80 %.

ADELHOLZENER / „DIE REINE KRAFT DER ALPEN“

Die Marke Adelholzener – unsere Kernmarke – steht für ein qualitativ hochwertiges Mineralwasser aus der Tiefe der Bayerischen Alpen. Über die Jahre ist Adelholzener zu einer national erfolgreichen Wassermarke herangewachsen mit einer vielfältigen Produktpalette von Mineralwasser über Schorlen bis hin zu biozertifizierten Erfrischungsgetränken. Die Markenwerte drehen sich um die Herkunft aus der Alpenregion und die besondere Reinheit des Mineralwassers.



ST. PRIMUS / „SEI GUT ZU DIR“

Der Grundstein für die Adelholzener Alpenquellen GmbH war die PrimusQuelle. Nachdem diese 1907 erworben und 1939 zur staatlich anerkannten Heilquelle wurde, entstand später St. Primus als eigenständige Heilwassermarke. Ihr großer Erfolg hat in jüngster Zeit zu einer Erweiterung im Mineralwasserbereich geführt. Die Wertausrichtung der Marke konzentriert sich auf das persönliche Wohlbefinden und die Wertschätzung der eigenen Gesundheit.

ACTIVE O2 / „GO PLAY OUTSIDE“

Active O2 ist 2001 als Marke mit innovativer Produktausrichtung entstanden. Natürlich bildet auch hier das reine Adelholzener Mineralwasser die Produktbasis. Eine Anreicherung mit zusätzlichem Sauerstoff und ein individueller Trinkverschluss stellen Alleinstellungsmerkmale dar, die von den jüngeren Zielgruppen außerordentlich gut aufgenommen werden. Außerdem wird die Produktpalette stetig mit innovativen Geschmacksrichtungen erweitert. Die Markenwelt ist auf einen allgemein sportlichen und aktiven Lebensstil ausgerichtet.





MINERALWASSER

Adelholzener Mineralwasser zeichnet sich durch besondere Reinheit aus. Auf seinem langen Weg durch das Gestein der Bayerischen Alpen wird es gereinigt und mit wertvollen Mineralien angereichert.



ST. PRIMUS HEILWASSER

Das Adelholzener St. Primus Heilwasser aus der PrimusQuelle ist offiziell als Arzneimittel registriert und zugelassen. Es unterstützt natürlich die Verdauung und dient so auf traditionelle Weise dem körperlichen Wohlbefinden.



BIO-PRODUKTE

Unsere Bio-Erfrischungsgetränke werden mit Früchten aus kontrolliert biologischem Anbau und natürlichem Adelholzener Mineralwasser hergestellt. Wo immer es geht, bestehen unsere Bio-Erfrischungsgetränke und Bio-Schorlen aus Naturland-zertifizierten Früchten aus regionalem Anbau und in Direktsaftqualität. Das bedeutet, unsere Produkte entsprechen nicht nur den Anforderungen des klassischen EU Bio-Siegels, sondern gehen weit darüber hinaus. Gut für den Menschen, gut für die Umwelt.



HEIMISCHE SCHORLE

Reines Adelholzener Mineralwasser, kombiniert mit heimischen Früchten aus der Region und wenig Kohlensäure. Nicht nur aufgrund der zahlreichen Varianten ist Adelholzener deutschlandweit die Nummer eins in diesem Segment.



GEBINDESTRATEGIE

GEBINDE FÜR ALLE BELANGE. AUS DEMUT VOR DEN KUND:INNEN.

Unser Gebindeangebot soll möglichst nachhaltig und genau auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden zugeschnitten werden. Es besteht aus einer effizienten Kombination aus Mehrweg- und Einwegflaschen – wobei mit weit über 80 % aller verkauften Flaschen ein klarer Fokus auf Mehrwegflaschen liegt. Im Verwendungskreislauf unseres Mehrwegangebots kann z. B. eine Glasflasche bis zu 40 Mal wiederverwendet werden. Bei unseren PET-Mehrwegflaschen liegen wir bei bis zu 15 Wiederverwendungen.

Am Ende des Wiederverwendungskreislaufes werden beide Flaschenarten vollumfänglich recycelt. Bei den Einwegflaschen wird durch das Deutsche Pfandsystem eine Rücklaufquote von mindestens 98 % erreicht. Dabei enthalten die verwendeten Einwegflaschen schon jetzt einen Anteil von 25 % Rezyklat aus aussortierten Adelholzer Mehrwegflaschen. Wir sprechen hier von einem closed loop, da die Wertstoffe zu 100 % recycelt werden.



6 × 1,5 L
IDEALE TAGESMENGE FÜR BÜRO UND ZU HAUSE



12 × 1 L
BEVORRATUNG FÜR FAMILIEN



12 × 0,5 L
FÜR SCHULEN, FREIZEIT, UNTERWEGS



NACHHALTIGKEIT: DER ADELHOLZENER WEG

NACHHALTIG MIT LEIB UND SEELE

Nachhaltigkeit wird bei Adelholzener schon lange gelebt. Die Bewahrung der Schöpfung ist der Leitgedanke der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul und somit auch von Adelholzener. Diese besondere Situation bietet uns die Chance, unsere Unternehmensentscheidungen im Hinblick auf nachhaltiges, qualitatives Wachstum

treffen zu können – und nicht unter dem Druck kurzfristiger Gewinnerwartungen. Nach Investitionen zur langfristigen Sicherung des Unternehmens gehen die Erlöse der Adelholzener Alpenquellen zu 100% in Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime sowie in die Unterstützung der zahlreichen sozialen Projekte des Ordens.



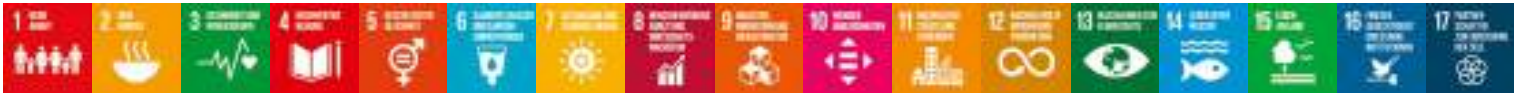
NACHHALTIGKEIT UND KLIMASCHUTZ

Kapitel 2

NACHHALTIGKEIT UND KLIMASCHUTZ
AGENDA 2030:
KLIMAZIELE

2015 beschlossen die Vereinten Nationen die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Sie behandelt 17 international gültige Nachhaltigkeitsziele, Sustainable Development Goals (SDGs), und bildet erstmalig einen universalen Katalog, der alle Nachhaltigkeitsdimensionen abbildet. Ziel ist es, bis 2030 die globale Entwicklung nachhaltig zu gestalten. Als nachhaltiges und verantwortungsvolles Unternehmen unterstützt Adelholzener die Agenda 2030 und die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen.

VON DEN VEREINTEN NATIONEN FESTGELEGTE SDGs:



VON UND MIT DER KONGREGATION GEFÖRDERTE SDGs:



Aufgrund der gemeinsamen Werte von Adelholzener und der Kongregation der Barmherzigen Schwestern liegen uns SDG 1 „Keine Armut“, SDG 2 „Kein Hunger“ und SDG 3 „Gesundheit und Wohlergehen“ in besonderem Maße am Herzen. Diese unterstützen wir implizit mit allen sozialen Projekten und Betrieben der Kongregation, die durch die Gewinne unseres Unternehmens gefördert werden.

VON DEN ADELHOLZENER ALPENQUELLEN GEFÖRDERTE SDGs:



Wir unterstützen SDG 3 „Gesundheit und Wohlergehen“ durch unsere Produkte und vielfache Maßnahmen zur Sicherstellung der Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter:innen. Des Weiteren engagieren wir uns in unserer Region rund um Bad Adelholzen im Chiemgau zur Förderung des Gemeinwohls.



Wir unterstützen SDG 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ durch eine nachhaltige Wachstumsstrategie im Unternehmen und unsere sozial-orientierte Führung mit einer intensiven Wertearbeit, geprägt durch den Inhaber, die Kongregation.



Wir unterstützen SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ durch unseren klimaneutralen Produktionsstandort seit 2021 und weitreichende Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasen.



Wir unterstützen SDG 6 „Sauberes Wasser und Sanitär-einrichtungen“ durch den sorgsamen Umgang mit der Ressource Wasser und den Schutz unserer Quellen im FFH-Naturschutzgebiet Bergener Moos durch nachhaltige Nutzung des Mineralwassers und durch intensives Monitoring mit diversen Grundwassermessstellen.



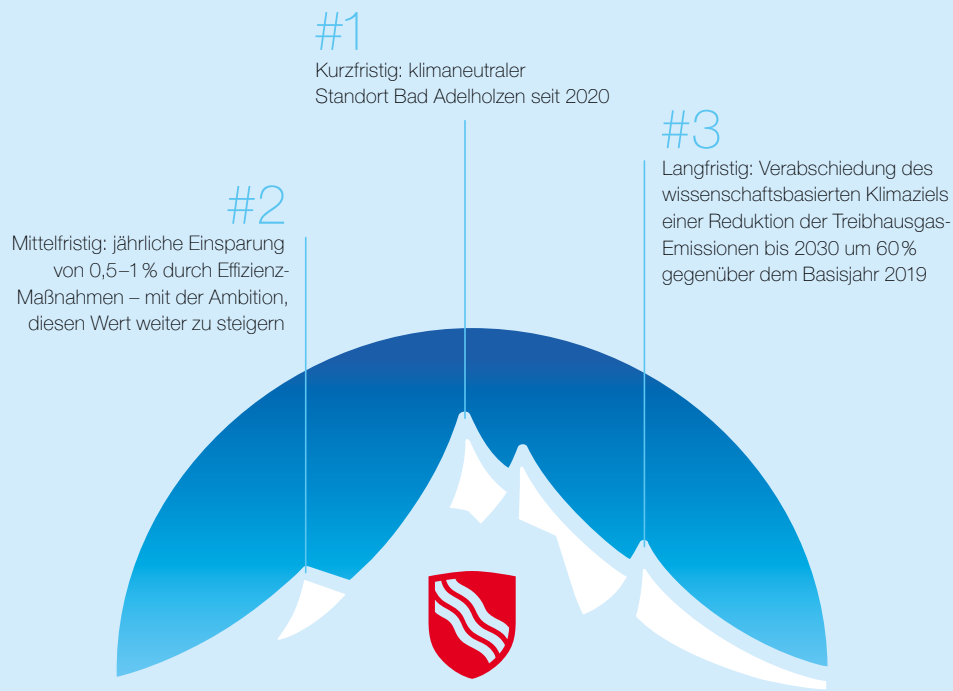
Wir unterstützen SDG 9 „Industrie, Innovation und Infrastruktur“ sowie SDG 12 „Nachhaltige Konsum- und Produktion“ durch eine hochinnovative, öko- und energieeffiziente Produktion und Abfüllung sowie unsere Anstrengungen im Bereich Kreislaufwirtschaft wie den sehr hohen Anteil an Mehrweggebinden von über 80%.



Wir unterstützen SDG 17 „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“ durch unser Engagement mit Lieferanten und lokalen Gemeinschaften, um gemeinsam innovative Lösungen für die Herausforderungen der Nachhaltigkeit zu finden.

UNSERE
KLIMA-
SCHUTZ-
STRATEGIE

Unsere Klimaschutzstrategie besteht aus drei wesentlichen Säulen, welche kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen umfassen.



DIE UMSETZUNG IM DETAIL

Die Adelholzener Alpenquellen betreiben aktives Klimamanagement, das heißt, wir bilanzieren, vermeiden, vermindern und gleichen aus. Wir haben unseren Corporate Carbon Footprint (CCF) berechnet. Dieser gibt an, wie viele CO₂-Emissionen ein Unternehmen im Laufe eines Jahres verursacht. Die direkten und indirekten Emissionen (Scope 1 und 2) werden z.B. durch betriebliche Anlagen, Geschäftsfahrzeuge, aber auch zugekauften Strom oder Wärme erzeugt. Sie betrugen im Jahr 2019 in Summe 12.910t CO₂-Äquivalent. Schon in

2020 konnten wir durch Umstieg auf Grünstrom aus Wasserkraft 100 % der indirekten Scope-2-Emissionen einsparen.

Diese Ausgangsdaten sind die Basis für unsere ambitionierten Klimaziele: Bis 2030 wollen wir die eigenen Treibhausgas-Emissionen um 60 % reduzieren. Mit diesem Ziel liegen wir deutlich unter den Werten, die nötig sind, um die wissenschaftsbasierte Grenze von 2 °C bzw. 1,5 °C Erderwärmung zu vermeiden.



DIE ADELHOLZENER TREIBHAUSGAS-BILANZ IM DETAIL: 2019 / 2020 / 2021 / 2022

	2019	2020	2021	2022
GESAMTEMISSION SCOPE 1 UND 2	12.910 t CO ₂ e	6.255 t CO ₂ e	6.589 t CO ₂ e	7.464 t CO ₂ e

SCOPE 1: DIREKTE EMISSION

GESAMTEMISSION	6.492 t CO ₂ e	6.255 t CO ₂ e	6.589 t CO ₂ e	7.464 t CO ₂ e
KÄLTEMITTEL	–	–	–	487 t CO ₂ e
ERDGASVERBRAUCH	5.166 t CO ₂ e	5.125 t CO ₂ e	5.411 t CO ₂ e	2.554 t CO ₂ e
HEIZÖLVERBRAUCH	6 t CO ₂ e	21 t CO ₂ e	32 t CO ₂ e	3.228 t CO ₂ e
MOBILE VERBRENNUNG (FAHRZEUGFLOTTE)	1.321 t CO ₂ e	1.109 t CO ₂ e	1.146 t CO ₂ e	1.195 t CO ₂ e

SCOPE 2: INDIREKTE EMISSION

GESAMTEMISSION	6.418 t CO ₂ e	0 t CO ₂ e	0 t CO ₂ e	0,05 t CO ₂ e
STROM	6.418 t CO ₂ e	0 t CO ₂ e	0 t CO ₂ e	0,05 t CO ₂ e

*Gehört zu Gesamtemission 1 und 2 im Jahr 2022: Anmerkung zur Veränderung des CCF: Durch unser nachhaltiges, konservatives Mengenwachstum von 2–3 % p. a. sind Investitionen in Anlagen und Gebäude erforderlich. Diese erklären den Anstieg des Corporate Carbon Footprints von 2020 auf 2022.

*Umverteilung durch Verteilung des Energieeinsatzes im Jahr 2022 (damit soll der Anstieg bei Heizöl und die Verringerung bei Erdgas erklärt werden).

KOMPENSATION

Perspektivisch streben wir an, in den 2030er Jahren Netto-null-CO₂-Emissionen ohne Kompensation zu erreichen. Bis es so weit ist, gleichen wir alle Emissionen entlang der Wertschöpfungskette konsequent mit Klimaschutzprojekten aus.

In Zusammenarbeit mit dem international anerkannten Climate-Partner-Portfolio unterstützen wir Waldschutz- und Aufforstungsprojekte in Brasilien und Uruguay. Diese ermöglichen es, Regenwald als CO₂-Speicher zu erhalten und durch Viehweiden degradiertes Grasland wieder aufzuforsten. Die Projekte binden nicht nur Emissionen, sondern schaffen auch Arbeitsplätze für die lokale Bevölkerung. Im Jahr 2023 konnten wir für das vergangene Jahr 7.464 t CO₂-Äquivalent kompensieren.

SCHWERPUNKTTHEMA 01

NATUR SCHÜTZEN. SCHÖPfung ERHALTEN.

Den Erhalt der Natur auf anderen Kontinenten zu finanzieren und dabei die lokale Natur um Bad Adelholzen zu vernachlässigen, wäre für uns undenkbar. Adelholzener und die Kongregation haben das wertvolle Gut Mineralwasser und die Natur der Bayerischen Alpen immer als „Schöpfung“ begriffen, deren Erhaltung unser aller Aufgabe ist.

Das Brunnengebiet, aus dem wir unser reines, natürliches Mineralwasser gewinnen, liegt am Fuße des Hochfells im Bergener Moos. Dieses steht seit 1991 unter Naturschutz und ist Teil des Fauna-Flora-Habitat-(FFH-)Naturschutzgebiets und der „Moore südlich des Chiemsees“. Damit genießt es den in Europa höchstmöglichen Schutz zur Erhaltung der Artenvielfalt.

Ein Teil der Fläche des Naturschutzgebietes Bergener Moos sowie weitere Gebiete der Moorfläche südlich des Chiemsees sind im Besitz der Adelholzener Alpenquellen bzw. der Kongregation. So können wir Naturschutzmaßnahmen zielgerichtet fördern und selber umsetzen. Denn der Schutz dieser wichtigen und wunderschönen Landschaften liegt Adelholzener und der Kongregation der Barmherzigen Schwestern besonders am Herzen.

LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZFLÄCHEN IN DEN MOOREN SÜDLICH DES CHIEMSEES:

Die landwirtschaftlichen Nutzflächen haben einen wichtigen Anteil am direkten Klimaschutz. Durch organische Düngung und nachhaltige Bewirtschaftung kann hier eine starke Humusschicht aufgebaut werden. Humus ist einer der wichtigsten Kohlenstoffbinder, der CO₂ dauerhaft im Boden speichert. Zusätzlich werden verbuschte Grünlandflächen von uns freigestellt und mähbar gemacht. Ein Großteil der Pflege wird dabei in Handarbeit ausgeführt. Baum- und Gehölzgruppen werden ausgelichtet und bilden so eine Kulissenwirkung für Wiesenbrüter. Die entsprechenden Wiesenbrütergebiete werden von uns ausgewiesen und können so aktiv geschützt werden.

DIE WALDFLÄCHEN:

Adelholzener und die Kongregation bewirtschaften ca. 65 ha eigenen, gesunden Berg- und Mischwald in Bad Adelholzen und der direkten Umgebung. Dieser bietet wertvollen Lebensraum für Tiere und Pflanzen und wird nachhaltig durch Naturverjüngung gepflegt. Neuanlage von Gehölzbeständen, z. B. Heckenkirschen-Arten, Weißdorn, Hasel und Schlehe, dienen als wichtige Nährgehölze. Die Bewirtschaftung sieht auch gezielte Entnahmen von Holz vor. Dabei wird der Einsatz von Rück- und Fällgerät minimiert und zudem der Zeitraum in Bezug auf Naturschutzmaßnahmen abgestimmt. Die entfernten Gehölze versorgen in Form von Hackschnitzeln nachhaltig und autark die Heizung des von der Kongregation betriebenen Alten- und Pflegeheims St. Hildegard.

DIE WEIDEFLÄCHEN UND STREUWIESEN

Die Kongregation bewirtschaftet 36 ha nachhaltige Weideflächen, die Hälfte davon als Almweiden. Zusätzlich werden 55 ha Grünlandflächen nach strengen Naturland-Richtlinien bewirtschaftet und weitere 10 ha Streuwiesen nach dem offiziellen Kulturlandschaftsprogramm. Diese werden durch Extensivierung bewirtschaftet und als Feuchtgrünland mit stärkerer Vernässung gestaltet. Konkrete Maßnahmen verbessern den Wasserhaushalt der Flächen: Entwässerungsgräben werden weniger tief geräumt und Staubretter im Graben erneuert. So werden die Streuwiesen stärker vernässt und bilden Lebensraum für wertvolle Moorgesellschaften wie z. B. artenreiche Pfeifengraslandschaften und seggen- oder binsenreiche Nasswiesen.



STREUOBSTWIESEN:

2 ha von Adelholzener betriebene Streuobstwiesen bilden wertvolle Ausgleichsflächen. Streuobstwiesen dienen nicht der Obstgewinnung, sondern sind ein wichtiger Faktor im Artenschutz. Denn die alten Kulturlandschaften beherbergen eine enorme Artenvielfalt. Bis zu 5.000 Tier- und Pflanzenarten leben auf Streuobstwiesen, viele davon sind stark gefährdet oder gar vom Aussterben bedroht.

RENATURIERUNG UND ZUKAUF VON FLÄCHEN:

Mit unserem Fokusprojekt zur Erhaltung und Förderung des Bergener Mooses bemüht sich Adelholzener ständig weitere Flächen in der Umgebung zuzukaufen und zu renaturieren sowie extensivieren. Ziel ist es, das Naturschutzgebiet zu erhalten und zu erweitern. Damit das Bergener Moos als wichtiger Lebensraum für Flora und Fauna erhalten bleibt und damit alle Menschen die Artenvielfalt der Natur weiterhin genießen können.

BERGENER MOOS

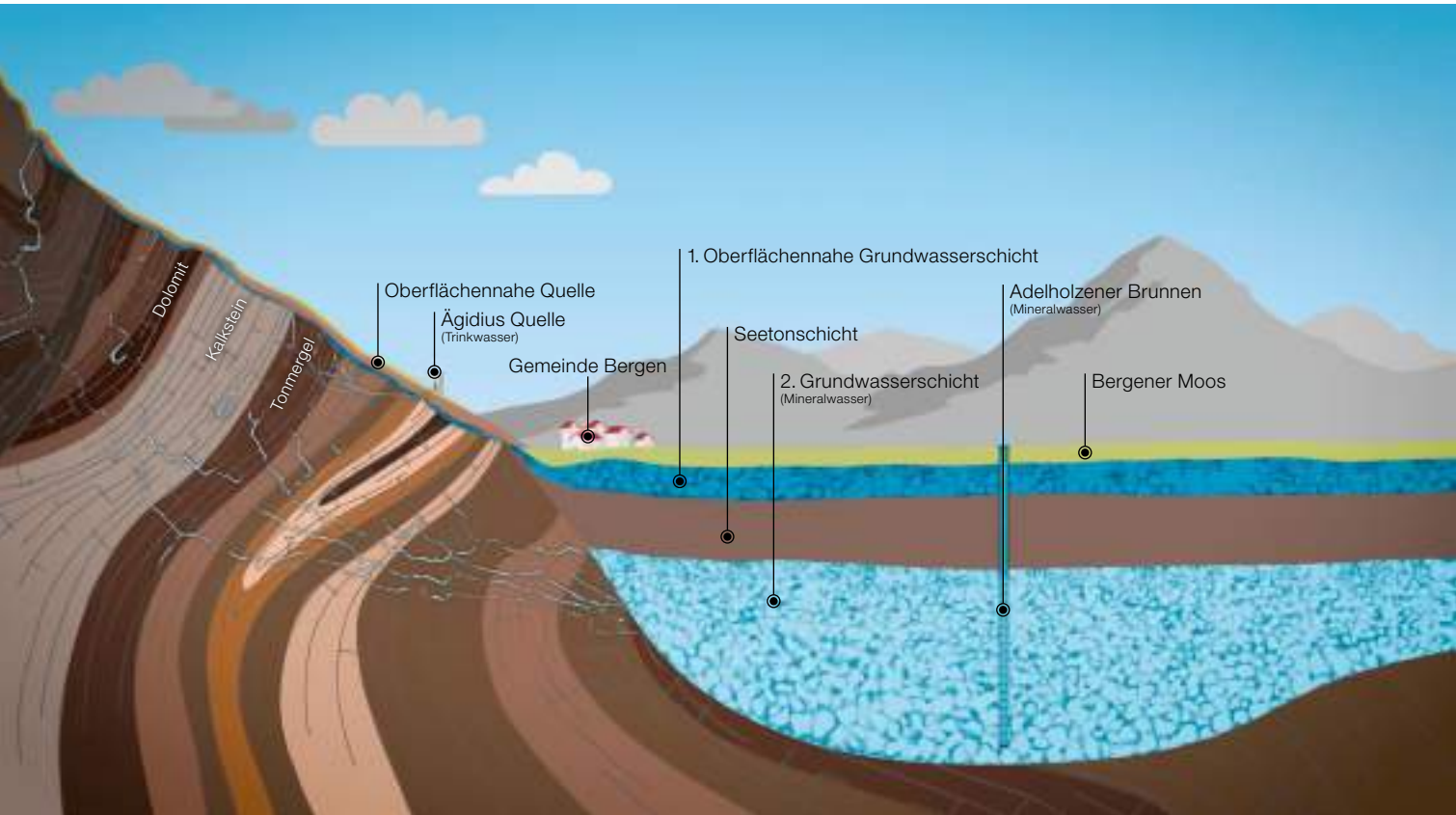


Landwirtschaftliche Flächen im Eigentum
Primushof/Kongregation/Adelholzen

SCHWERPUNKTTHEMA 02:
WASSERENTNAHME & WASSERSCHUTZ

DAMIT UNSER
ALLER TRINK-
WASSER SICHER
BLEIBT.

Das gesamte Gewinnungsgebiet, in welchem sich die Mineralbrunnen von Adelholzener befinden, wird von Adelholzener als Inbegriff der reinen Schöpfung wahrgenommen, dessen Schutz und langfristige Erhaltung unser wichtigstes Ziel ist. Nur so bleibt das natürlich reine Adelholzener Mineralwasser auch für die nächsten Generationen erhalten.



Das Gewinnungsgebiet liegt vor dem Kalkalpin, unter anderem im Bereich des Bergener Mooses. Hier befinden sich auch unsere Mineralbrunnen, die von dort ein Wasservorkommen – bis zu 180 Meter tief unter der Erde – erschließen.

ENTSTEHUNG

Bei diesem Wasservorkommen handelt es sich um das Mineralwasservorkommen, das Adelholzener Mineralwasser.

Mineralwasser ist Teil des natürlichen Wasserkreislaufs. Von uns entnommenes Mineralwasser wird regelmäßig und in weit größerer

Menge als von uns entnommen, neu gebildet. Nicht entnommenes Wasser nimmt am natürlichen Wasserkreislauf teil und kann damit schließlich auch bis ins Meer gelangen.

Die Entstehung des Mineralwassers beginnt, wenn Regen oder schmelzender Schnee vom Boden aufgenommen wird. Der größte Teil des Niederschlags verdunstet oder fließt über das oberflächennahe Grundwasser ab. Nur ein kleiner Teil des Wassers sickert durch die tieferen Schichten des Bergs, wo es sich natürlich reinigt und mit Mineralien anreichert. Eine der wesentlichen Besonderheiten des Adelholzener Mineralwassers, die seine hohe Qualität auszeichnet, ist es, dass unser Mineralwasser nicht dort entsteht, wo es entnommen wird. Es entsteht damit nicht im Bereich des Bergener Mooses. Unser Mineralwasser wird weiter südlich, in einem über 24 km² großen Gebiet in den Alpen, dem nahegelegenen Kalkalpin, permanent und in großen Mengen neu gebildet. Dieses Gebiet weist besonders günstige klimatische Bedingungen auf, es ist reich an Niederschlägen.

In diesem Gebiet gelangt das Wasser in den Berg. Von dort bahnt es sich seinen langen Weg durch tiefes Kluftgestein und nimmt dabei wichtige Mineralien auf.

Erst viele Jahre bis Jahrzehnte später strömt das Wasser in großer Tiefe aus dem Gebiet in den Alpen heraus in Richtung Norden. Es sammelt sich auch im Wasservorkommen tief unter dem Bereich des Bergener Mooses, wo wir es als das reine Adelholzener Mineralwasser gewinnen.

LANGFRISTIGE SICHERUNG UND NACHHALTIGE
WASSERENTNAHME

Im bzw. unter dem Bergener Moos existieren zwei Grundwasserschichten: eine erste, oberflächennahe wasserführende Schicht und die tieferliegende, zweite Schicht, welche Mineralwasser führt. Diese beiden Grundwasserschichten korrespondieren nicht miteinander. Sie haben aufeinander keinen Einfluss und sind von einer mächtigen Seetonschicht getrennt. Diese schließt insbesondere aus, dass oberflächennahes Grundwasser in das Mineralwasservorkommen eindringen kann. Pegel von oberflächennahen Gewässern können durch eine Mineralwasserentnahme nicht beeinflusst werden oder gar sinken.

Ein Ausbleiben von Niederschlag über einen längeren Zeitraum kann insbesondere die erste Grundwasserschicht im Bergener Moos sowie kleinere Quellen mit Höhenlagen über 1.000 Meter N.N. beeinträchtigen. Der obere Grundwasserspiegel sinkt, die Quellschüttung nimmt dort oben ab. Ebenso können Starkregenereignisse die oberflächennahe erste Grundwasserschicht sowie die Quellen am Berg beeinflussen. Sie können zu Hochwasser oder verstärkter Quellschüttung mit Trübungen führen.

Die zweite Grundwasserschicht – das Mineralwasser – ist von diesen Ereignissen nicht betroffen. Sie wird mit Wasser gespeist, das durch die tiefen Klüfte des Kalkalpins fließt. Die sehr langsame und stetige Bildung dieses Wasservorkommens, insbesondere sein Ursprung im niederschlagsreichen, weiträumigen Gebiet im Gebirge und sein langer, tiefer Weg durch die Felsklüfte, machen es unabhängig von Trockenperioden oder Starkregenereignissen.

Unsere kontinuierlichen Messungen der Wasserstände und Druckpotentiale zeigen, dass sich mehr Mineralwasser in der tiefen Grundwasserschicht bildet, als wir entnehmen. Damit das auch weiterhin so bleibt, wollen wir unsere heute genehmigte Entnahme-Menge auf gleichem Level erhalten und nicht erhöhen.

SICHERHEIT DES TRINKWASSERS FÜR DIE REGION

Die Adelholzener Alpenquellen und die gemeindliche Trinkwasserversorgung entnehmen ihren Wasserbedarf aus jeweils unterschiedlichen Grundwasserschichten in jeweils unterschiedlichen Gebieten.

Wasser, das durch die Gemeinde Bergen in der Ägidiusquelle entnommen wird, gelangt erst gar nicht in das Mineralwasservorkommen. Denn die Ägidiusquelle befindet sich in dem Gebiet, in welchem die Neubildung des Wassers erfolgt. Dort entnommenes Wasser kann nicht mehr in das weiter nördlich und deutlich tiefer gelegene Wasservorkommen gelangen, aus welchem Mineralwasser gefördert werden kann. Die Entnahme von Mineralwasser hat damit keinerlei Auswirkungen, insbesondere keine nachteiligen Auswirkungen auf die Ägidiusquelle.

Erfahren Sie noch mehr über die Entstehung
des Wassers in unserem [Online-Film](#)

STÄNDIGE KONTROLLEN UND MONITORING

Intensives Grundwassermonitoring und ökologische Begleituntersuchungen wurden und werden laufend von uns durchgeführt. Externe Sachverständige, die zuständigen Fachbehörden und wir selbst prüfen und überwachen das Wasservorkommen und unser Mineralwasser laufend.

Auch damit können wir belegen, dass keine negativen Beeinträchtigungen durch die Wasserförderung entstehen und sich weit mehr Tiefenwasser nachbildet, als wir entnehmen.



SCHWERPUNKTTHEMA 03: PERSPEKTIVE 2040

DIE ZUKUNFT
SICHERN.

Ein langfristig klimaneutrales und nachhaltiges Wirtschaften ist in der momentanen Standortstruktur leider nicht mehr möglich. Das Werk ist historisch gewachsen, Erweiterungen wurden gebaut, wo es Platz gab. Maschinen sind z. T. nicht ideal platziert, sodass einige Bereiche nicht so effizient funktionieren, wie sie könnten.

Darum haben wir das Zukunftskonzept ‚Perspektive 2040‘ entwickelt. Dieses umfasst eine flexibel anpassbare Neustrukturierung des Werks bis zum Jahr 2040 und darüber hinaus. Das alles natürlich nach den neuesten Erkenntnissen zu nachhaltigen Bau- und Konstruktionsweisen. Die Baumaßnahmen sind eine langfristige Investition, um noch nachhaltiger und umweltbewusster arbeiten zu können. So wird der Standort der Adelfholzener Alpenquellen zu einem Leuchtturm für ein energieeffizientes, klimaneutrales und langfristig nachhaltiges Unternehmen. Folgende Aspekte sorgen für einen möglichst effizienten und nachhaltigen Bau:

Logistik

Durch neue Lagerkapazitäten im Werk werden zukünftig externe LKW-Transporte im Bereich der Lagerlogistik auf ein Minimum reduziert. Das bedeutet weniger Verkehr, weniger Lärm und weniger CO₂. Die komplette Gabelstaplerflotte der Logistik soll auf elektrischen Betrieb umgestellt werden. Darüber hinaus sollen in Zukunft verstärkt elektrisch betriebene Lastkraftwagen für den regionalen Transport zum Einsatz kommen.

Optimierte Produktionsprozesse

Durch die stufenweise Erneuerung des Werks können wir in nahezu allen Bereichen Einsparungen verwirklichen. Neueste Technologien wie eine hochmoderne Flaschenwaschmaschine reduzieren den Wasser- und Energieverbrauch deutlich. Durch die Neuorganisation der Werksstruktur werden Abläufe enorm optimiert, indem z. B. innerbetriebliche Transportwege massiv reduziert werden.

Energetische Bauweise

Die neuen, gedämmten Gebäudehüllen werden besser als die geforderten Werte des GEG (Gebäudeenergiegesetz). So kann ein relevanter Anteil an Energie und CO₂ eingespart werden.

Bestand nutzen

Wo immer möglich nutzen wir alte Hallen und Gebäude weiter und vermeiden Ressourcenverschwendung für unnötige Neubauten.

**Gründächer**

Begrünte Dächer fügen das Werk in die umliegende Natur ein. Diese sind ein optischer Genuss, aber auch ein wertvoller Lebensraum für lokale Wildgräser und Insekten. Die Substratschicht, welche die Bepflanzung beheimatet, nimmt außerdem einen Teil des Regenwassers auf und drosselt dessen durch versiegelte Oberflächen manchmal eingeschränkte Ableitung. So wirken die Dächer als natürlicher Puffer und helfen zusätzlich das Klima in den Hallen zu regulieren.

Neue Energiezentrale

Eine neue Energiezentrale soll in Zukunft den gesamten Energiebedarf des Werks bündeln und nachhaltig bedienen. Dadurch kann die Auslastung deutlich verbessert und die Abwärme viel besser genutzt werden. Optimierte Wartungswege stellen sich beiläufig auch noch ein.

Das Herzstück der neuen Energiezentrale bildet ein Blockheizkraftwerk mit zwei Modulen zu jeweils 1,9 Megawatt thermischer Leistung.

Sie versorgen alle Bereiche vor allem mit Warmwasser, wie z. B. Gebäudeheizung und Waschmaschinen, aber auch Vorwärmung und Temperierung in der Produktion.

Das Blockheizkraftwerk produziert ganz nebenbei, sozusagen als Begleiterscheinung, Strom – ungefähr 4 MW elektrische Leistung. Diese gekoppelte Bereitstellung von Strom und Wärme erhöht im Vergleich zu einem getrennten System maßgeblich den Wirkungsgrad und reduziert so die anfallenden Emissionen, verglichen mit einer herkömmlichen Energieerzeugung.

An eines der beiden Blockmodule ist zudem eine innovative Hochtemperatur-Wärmepumpe mit einer thermischen Leistung von 1,5 MW gekoppelt. Diese kann Heißwasser bis zu 130 °C einspeisen. Die Hochtemperatur-Wärmepumpe kann die drei geplanten Heißwasserkessel mit einer Leistung von jeweils 5 MW unterstützen. Zwei Notstromaggregate stehen für jederzeit sichere elektrische Energie zur Verfügung.

Umstellung auf Warmwasser

Ein besonders wichtiger Aspekt der neuen Energieversorgung ist die Umstellung von Heißwasser auf Warmwasser. In der Heizungszentrale wird momentan 135 °C heißes Wasser erzeugt und über ein mehrere hundert Meter langes Leitungsnetz zu den Anlagen transportiert. Ein zwischengeschalteter Wärmetauscher sorgt dann für die jeweils benötigte Temperatur. Das neue Konzept sieht künftig eine Vorlauftemperatur von 90 °C vor. Über 70 % des gesamten Warmwassers können mit dieser verminderten Temperatur bereitgestellt werden. Damit können Leitungsverluste durch Wärmeabstrahlung wesentlich reduziert werden. Die restlichen 30 % verbleiben bei Heißwasser, für Prozesse, die Temperaturen über 90 °C benötigen. Bereits heute denken wir an morgen: Der Bau der sogenannten Nahwärme-Ringleitung um das Werk wird in Zukunft dezentrale Wärmelösungen mit Wärmepumpen, Wärmerückgewinnung und Power to Heat ermöglichen.

Zentralisierung der Druckluft

Mit dem Bau der neuen Energiezentrale wird auch die Drucklufterzeugung zentralisiert. Die Zusammenführung von Arbeits- und Sterilluft in einer Kompressorstation ermöglicht einen energieeffizienten Betrieb, gekoppelt mit einer hohen Maschinenverfügbarkeit.

Photovoltaik

Als Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit hat Adelholzener bereits sehr früh die erste Photovoltaikanlage installiert. In Zukunft wird Sonnenenergie zu einer zentralen Säule der Energieversorgung. Auf den neuen Produktionshallen wird die maximal mögliche Fläche mit Photovoltaik belegt. So werden wir die Gesamtkapazität von heute ca. 700 kW peak auf mehrere Megawatt vervielfachen. Damit können wir unser Werk aus grünem Strom selbst versorgen. Der überschüssige, 100 %ig nachhaltige Strom wird genutzt, um Wasser zu erhitzen und Energie als Wärme zu speichern (Power to Heat/Wärmepumpen).

**Ressourcenschonung Wasser**

Bei der Neuanschaffung von Abfüllanlagen stellen wir höchste Anforderungen an wassersparende Technik. Heute benötigt eine PET-Mehrwegflasche in einer Flaschenwaschmaschine für die Reinigung nur noch 1/3 der Wassermenge, die beispielsweise vor 10 Jahren nötig war. Darüber hinaus erfolgt bereits jetzt eine Aufbereitung von eingesetztem Prozesswasser, um es für weitere Zwecke im Produktionsprozess erneut zu verwenden.

Unterschiedliche Wasserkreisläufe ermöglichen so eine lokale Deckung des Wasserbedarfs am jeweiligen Einsatzort. Hierfür ist ein aufwändiges Leitungssystem notwendig, das nur in einem Neubau umgesetzt werden kann.

Nebst Mehrfachverwendung von Prozesswasser wird derzeit auch eine Aufbereitung von Abwasser für verschiedene Prozess-

zwecke untersucht. Die Teilnahme an einem großen Forschungskonsortium zur Aufbereitung von Abwasser für verschiedene Zwecke ermöglicht es uns, diverse Wasserkreisläufe vor Ort am Point of Use zu gewährleisten. Durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Forschungsinstituten und Unternehmen leisten wir einen bedeutenden Beitrag zur Zero-Waste-Strategie. Indem wir Abwasser wiederverwenden und für andere Zwecke aufbereiten, reduzieren wir nicht nur den Wasserverbrauch, sondern tragen auch zur Schonung der Ressourcen bei. Diese innovative Herangehensweise ermöglicht es uns, nachhaltige Lösungen zu entwickeln und einen positiven Einfluss auf die Umwelt zu nehmen.

Regionale Firmen für Planung und Umsetzung

Um Anfahrts- und Transportwege kurz zu halten, aber auch um die regionale Wirtschaft zu unterstützen, greifen wir, soweit es möglich ist, auf lokale Unternehmen zurück.

SCHWERPUNKTTHEMA 04:
KONZEPTSTUDIE NEUES SCHWESTERNHEIM

NUR WER SEINE VERGANGENHEIT KENNT, KANN SEINE ZUKUNFT GESTALTEN.

Direkt am Berghang neben dem großen Adelholzener Werk befindet sich der Ursprung und die wahre Heimat der Marke: das Schwesternheim der Barmherzigen Schwestern. Das große Gebäude diente ursprünglich als Erholungsort, in dem sich die Schwestern von der schweren Arbeit in den Münchener Krankenhäusern erholt haben.

Über die Jahrzehnte seines Bestehens hatte der Bau schon unterschiedlichste Funktionen. Es war der erste Firmensitz und beherbergte die erste Abfüllanlage, welche damals in mühevoller Handarbeit bedient wurde. Es diente als ein Zuhause für Schwestern der Kongregation und als Veranstaltungsort für Seminare. Seit einiger Zeit steht es leer.

Wir wollen das Schwesternheim nun zu neuem Leben erwecken und es zu einem besonderen Ort machen. Das Haus soll geöffnet und für alle zugänglich gemacht werden. So wollen wir der Marke ihre Heimat zurückgeben und in der Region einen Ort für Austausch und Kultur schaffen.

Unsere Vision ist es, das Schwesternheim zu einer nachhaltigen Begegnungs- und Wirkungsstätte zu machen. Wenn auch ganz anders als früher, sollen die Werte der Schwestern wieder die Räume erfüllen. Mit einem neuen Nutzungskonzept, das den Wesenskern des Schwesternheims wieder offenlegt und den traditionellen Werten der Barmherzigen Schwestern eine moderne Bühne bietet.

Die Wertstatt

Das Herzstück des neuen Schwesternheims soll die „Wertstatt“ werden – eine emotionale, multimediale Ausstellung über die Werte von Adelholzener und der Kongregation. In der Wertstatt sollen die von der Kongregation abgeleiteten Adelholzener Werte über besondere, emotionale Installationen erlebbar werden. In ihr soll gezeigt werden, wie das Wasser von Adelholzener in Verbindung mit den Werten die Kraft entwickelt, Gutes zu tun. So soll die Wertstatt eine Einladung an alle Menschen von nah und fern werden, die Werte von Adelholzener und die Botschaft der Barmherzigen Schwestern selbst zu erleben. Denn es handelt sich dabei nicht um theoretische Konzepte, sie sind in den sozialen Einrichtungen der Kongregation und im Alltag der Adelholzener Alpenquellen gelebte Praxis.

Es gibt viele Ideen, wie das neue Schwesternheim zu neuem Leben erweckt werden soll. Es soll zu einem überregionalen Ausflugsziel und einem Anziehungspunkt werden, dessen Strahlkraft weit über Bad Adelholzen hinausreicht. Hier wollen wir eine kleine Auswahl der Ideen vorstellen.

Ein Bistro für Touristen und die Chiemgauer.

Eine Kita für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Adelholzener und die Menschen aus der Region.

Innovationsräume für Workshops und geführte Gruppenarbeit, z.B. für Schulklassen.

Die Wertstatt, eine emotionale, multimediale Ausstellung, die die Werte der Kongregation vermittelt und Besucherinnen und Besucher sowie Schulklassen aus der ganzen Welt anlockt.

Ein offener Raum für Ausstellungen, als kultureller Anziehungspunkt für die Region.





UNSER NACHHALTIGKEITS- ENGAGEMENT IN ZAHLEN UND FAKTEN

Kapitel 3

EINFÜHRUNG

Drei Säulen, ein Ziel

„Ökologische Verantwortung“, „Soziale Verantwortung“ und „Ökonomische Verantwortung“ sind die drei Säulen, auf denen alle unsere Bemühungen um mehr Nachhaltigkeit ruhen. Sie miteinander in Einklang zu bringen ist das oberste Ziel der Adelholzener Alpenquellen und der Kongregation der Barmherzigen Schwestern. Es geht immer darum, den Blick auf die Zukunft zu richten und langfristige, tragfähige Lösungen zu finden. Dabei ist der verantwortungsbewusste Umgang mit endlichen Ressourcen sowie die Bewahrung der natürlichen Regenerationsfähigkeit immer oberstes Ziel.

In diesem Kapitel werden die von uns identifizierten, wesentlichen Bereiche im Detail betrachtet. Zu jedem Thema stellen wir so kurz wie möglich und so ausführlich wie nötig dar, welche Maßnahmen wir zur Förderung des Themas bereits ergriffen haben und welche Maßnahmen wir in Zukunft ergreifen wollen.


**ÖKOLOGISCHE
VERANTWORTUNG**

 Klimaschutz
und Energie

 Zukunftsfitte
Verpackung

 Wasser-
und Quellschutz

**SOZIALE
VERANTWORTUNG**

 Mitarbeiter-
gesundheit
und -sicherheit

 Gesellschaftliche
Verantwortung

 Nachhaltige
Lieferkette

**ÖKONOMISCHE
VERANTWORTUNG**

 Produktqualität
und -sicherheit

Regionalität

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG



ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

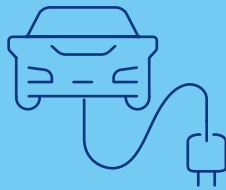
KLIMA-
SCHUTZ
UND
ENERGIE

Wir wollen dazu beitragen, die globale Erwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen, indem wir den Klimaschutz im Unternehmen fördern und CO₂-Emissionen reduzieren.

WORUM GEHT ES?



Reduktion der direkten CO₂-Quelle: Erdgas (Scope 1)



Reduktion der direkten CO₂-Quelle: Treibstoff im eigenen Fuhrpark (Scope 1)



Reduktion der indirekten CO₂-Quelle: Strom (Scope 2)

Bereits erzielte Erfolge:

CA.
42%

weniger Gesamtemissionen und 100% Einsparung der Emissionen in Scope 2 im Vergleich zu 2019 durch die Verwendung von Ökostrom aus Wasserkraft

AUS
7.464_t

CO₂e unvermeidbarer Restemissionen machen wir null durch Kompensationsprojekte

BIS ZU
1%

pro Jahr weniger Energieverbrauch bei gleicher Leistungserbringung durch Investitionen in verschiedene Energieeffizienzmaßnahmen

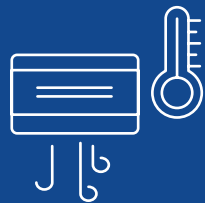
FÜR
2023

konkrete Maßnahmen zur kontinuierlichen Reduktion der Scope-1- und -2-Emissionen

WAS TUN WIR DAFÜR SCHON HEUTE? (IM WERK)



Wärmerückgewinnung von Arbeits- sowie Sterilluft zur Brauchwasserbereitung. Einspeisung in Druckluftanlagen und CO₂-Verdampfer



Wärmerückgewinnung bei Lüftungsanlagen



Vorwärmung Kesselspeisewasser durch Brügendampf



O₂-geregelter Gasbrenner in den Heißwasserkesseln mit einer Gesamtleistung von 8,4 MW



Laufende Modernisierung der Beleuchtungsanlagen auf LED-Technik



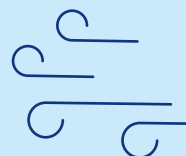
Einsparung von Heizenergie durch Prozessoptimierung an Wärmetauschern



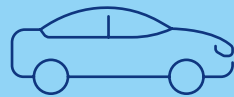
Nachrüstung unregelter Antriebstechnik durch Frequenzumrichter bzw. Servotechnik



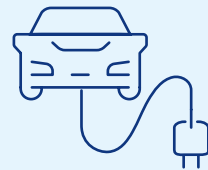
Wochenendabschaltung der Dampfversorgung in den Anlagen



Druckluftleckage-management



Bewusstseinsbildung und ein optimierter Einsatz des Fuhrparks



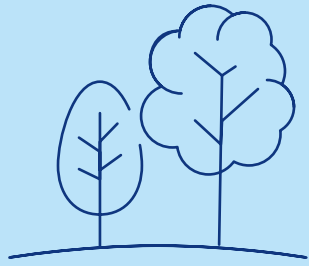
Ausbau der Elektromobilität in unserer PKW-Flotte



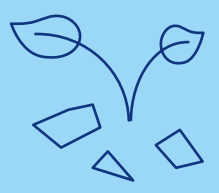
WAS TUN WIR DAFÜR SCHON HEUTE? (LANDSCHAFTSPFLEGE UND NATURSCHUTZ)

Zum Primushof gehören ca. 170 ha Wald- und Grünlandflächen mit individueller, nachhaltiger Bewirtschaftung:





WALD



Eigene Bioenergieerzeugung: autarke Energieversorgung des benachbarten und kongregations-eigenen Alten- und Pflegeheims St. Hildegard; ca. 1.200 SRM (Schütt-raummeter) Hackschnitzel sorgen für ca. 1.100.000 kWh Heizenergie



Nachhaltige Bewirtschaftung des Mischwaldes mit natürlicher Verjüngung



65 ha gesunder Mischwald mit schwieriger und zum Teil erschwelter Bearbeitung in Handarbeit

GUT ZU WISSEN / DER PRIMUSHOF IST NATURLAND-ZERTIFIZIERT UND BETREIBT VIEHZUCHT SOWIE WALD- UND GRÜNLANDBEWIRTSCHAFTUNG.



GRÜNLAND





55 ha Grünland mit extensiver Bewirtschaftung nach Naturland-Richtlinien



36 ha Weideflächen mit ca. 50 % Almweiden, die nur in Handarbeit bearbeitet werden können



10 ha Streuwiesen im Bergener Moos mit Bewirtschaftung gemäß bayerischem Kulturlandschaftsprogramm (KULAP)



2 ha Streuobstwiesen und wertvolle Ausgleichsflächen



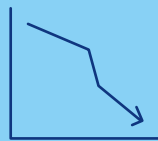
Jährliche Bindung von 3–6t CO₂ durch Aufbau der Humusschicht auf kongregationseigenem Grund



WAS TUN WIR DAFÜR IN ZUKUNFT?



Umstieg der Gabelstaplerflotte sowie anderer Fahrzeuge auf elektrischen Antrieb



Gleiche Leistungserbringung bei weniger Energieverbrauch durch weitere Energieeffizienzmaßnahmen ab dem Jahr 2021 (Basisjahr 2020)



Weitere Digitalisierungsmaßnahmen im Haus, um Papier zu sparen



Austausch der Duschköpfe und Perlatoren an allen Handwasbecken erreicht eine Einsparung von ca. 3.200 m₃ Wasser p. a.



Bisherige Erfolge in Zahlen:

MASSNAHMEN	EINHEIT	KENNZAHL
Photovoltaik montiert	Erzeugte kWp	700
Prozessoptimierung an Wärmetauschern	Eingesparte kWh/a	300.000
Optimierung der Lüftungsanlagen	Eingesparte kWh/a	250.000
Ausweitung der E-Stapler-Flotte	% von Gesamtflotte	58

UMGESETZTE INSTALLATION VON PV-ANLAGEN AUF DER DACHFLÄCHE:



ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

ZUKUNFTSFITTE
VERPACKUNGEN

GUT ZU WISSEN / NÄHERE INFORMATIONEN ZU UNSEREN
WERTEN FINDEN SIE AUF SEITE 14 UND 15.

GUT ZU WISSEN / NÄHERE INFORMATIONEN ZU UNSERER
GEBINDESTRATEGIE FINDEN SIE AUF SEITE 24 UND 25.

Aus unserem Werteverständnis heraus begreifen wir Natur und Umwelt als schützenswerten Teil der Schöpfung. Schon allein deshalb legen wir größten Wert auf die Schonung der Ressourcen, die wir für unseren Betrieb benötigen.

WORUM GEHT ES?



Vermeiden und Reduzieren von Wertstoffanfällen



Sinnvolle Weiterverarbeitung von gesammelten Wertstoffen



Produktionsabläufe bestenfalls im „Closed Loop“

WAS TUN WIR DAFÜR SCHON HEUTE?



Lange Nutzung der Flaschen und Kästen



Materialien möglichst lange in der Nutzungskette behalten



Der klare Grundsatz: Verwerten vor Entsorgen



Flexibles Gebindekonzept, das die Vorteile von Mehrweg- und Einweglösungen optimal kombiniert



Ein Anteil an Mehrweggebinden von konstant etwa 80 % aller Füllungen



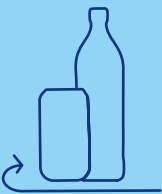
Teil unseres nachhaltigen Gebindemixes ist der bewusste Einsatz von Einweggebinden



Ständige Optimierung der Rohstoffbilanz, auch im Bereich PET



Schon heute 25 % Rezyklatanteil in unseren Einwegflaschen, überwiegend aus eigenen, aussortierten PET-Mehrwegflaschen (eine Regelung, die erst frühestens 2025 EU-weit bindend wird)



Eine Recyclingquote von 98 % bei Einwegflaschen durch Bepfandung





Kontinuierliche Investitionen in Technologien zur Optimierung unserer Umweltbilanz und zur Erhöhung unserer Mehrwegquote von derzeit rund 80%. Gut zu wissen: Der Branchendurchschnitt im Bereich Mehrweg liegt unter 30% (Nielsen Market Track, AFG, Deutschland LEH + DM + GAM + TANK, MA [Absatz], Jan.–Dez. 21/22). Der Großteil besteht aus PET-Einweggebinden nebst einem kleinen Anteil an Dosen, Kartons und weiteren Lösungen



Wir erreichen und halten eine Getrennsammlungsquote unserer Wertstoffe von annähernd 98%, für 2022 bedeutet dies in Zahlen: Ca. 7.565t Wertstoffe wurden einem geregelten Recycling zugeführt und nur ca. 172t wurden der thermischen Verwertung im regionalen Heizkraftwerk zugeführt



Die prozentuale Aufteilung unserer Wertstoffe 2020:

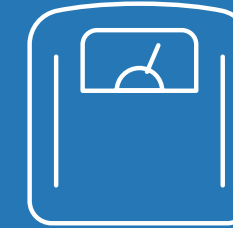


* AN UNS GELIEFERTE PRODUKTE, DIE IN EINER PAPIERFABRIK IM LANDKREIS TRAUNSTEIN WEITERVERARBEITET WERDEN.





WAS TUN WIR DAFÜR SCHON HEUTE?



Reduktion der Preformgewichte bei PET-Rohlingen:
Bei 0,75 l von 28 g auf 25,5 g, das entspricht 9 % weniger Material;
bei 0,5 l zusätzliche Umstellung von Multilayer auf Monolayer, was die Recyclingfähigkeit der Flaschen durch Wegfall der Nylonschicht weiter optimiert; bei 1,0 l von 34 g auf 31 g, das entspricht 9 % weniger Material



Einführung der 0,33 l Individual-Glasflasche im Jahr 2022; Flasche und Kiste werden seit der Einführung klimaneutral beschafft

GUT ZU WISSEN / **UNSERE PET-MEHRWEGFLASCHEN SIND BIS ZU 15-MAL WIEDERBEFÜLLBAR.**
/ **UNSERE GLAS-MEHRWEGFLASCHEN SIND BIS ZU 40-MAL WIEDERBEFÜLLBAR.**

WAS TUN WIR DAFÜR IN ZUKUNFT?



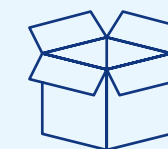
Weitere Gewichtoptimierungen von Flaschen und allen weiteren Packmitteln



Einsatz von wiederaufbereitetem Material in Etiketten



Einsatz von wiederaufbereitetem Material in Schrumpffolien



Stärkenreduzierung von Transportverpackungen



Ersatz der Silikonmembran durch thermoplastische Elastomer-Membran im Sportslock, um den Recyclingprozess zu vereinfachen



Ab 2024: den Sportslock weiterentwickeln, so dass die Originalitätssicherung nach dem Öffnen am Verschluss verbleibt und so im Recyclingkreislauf wiederverwertet wird

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

WASSER- UND QUELLSCHUTZ

GUT ZU WISSEN / NÄHERE INFORMATIONEN ZU HERKUNFT, GEOLOGIE UND REINHEIT FINDEN SIE AUF SEITE 36 UND 37.

Adelholzener Mineralwasser ist von Natur aus rein. Der Grund dafür liegt in seiner besonderen Geologie und Herkunft. Diese Herkunft und Reinheit gilt es mit allen Mitteln zu bewahren.

WORUM GEHT ES?



Schutz und Schonung des Mineralwasservorkommens durch effizienten und sorgsamen Umgang



Schutz der Natur im Wasserneubildungsgebiet unserer Wasservorkommen



Gewährleistung der Verfügbarkeit des Adelholzener Mineralwassers über Generationen hinweg

WAS TUN WIR DAFÜR SCHON HEUTE?



Durchführung von Wasserschutzprojekten



Ökologisches Monitoring im Naturschutzgebiet Bergener Moos



Vielfältige Naturschutzmaßnahmen



Aufklärungsarbeit und Sensibilisierung der Bevölkerung zur Bedeutung der Ressource Wasser, insbesondere in Zeiten des Klimawandels



Ausgedehnte Markenarbeit, um auf die besondere Qualität des Wassers aufmerksam zu machen, vor allem aber auf die besondere Entstehung, die besondere Mineralisierung und den Ausschluss anthropogener Einflüsse

WAS TUN WIR DAFÜR IN ZUKUNFT?



Projekte zur Reduktion des Wasserverbrauchs und Kreislaufwasserführung



Weitere Optimierung der Wasserentnahmeprozesse

KENNZAHLEN:

MASSNAHMEN	EINHEIT/KENNZAHLEN
Wasser-Monitoring:	
Anzahl Messstellen	> 30
Tiefen der Messungen	Messbereich deckt alle Grundwasserstockwerke (von flach bis tief) ab
Häufigkeit der Messung	Stündliche Aufzeichnung
Naturmaßnahmen:	
Landwirtschaft: Almbewirtschaftung und extensive Grünlandnutzung nach dem bayer. Kulturlandschaftsprogramm	70 ha
Landschaftspflege: Sonderflächen mit besonderen Pflanzen und Streuobst	2 ha
Streuwiesen und Moorwiesen: Bewirtschaftung nach dem bayer. Kulturlandschaftsprogramm	10 ha





SOZIALE VERANTWORTUNG

SOZIALE VERANTWORTUNG

MITARBEITER-
GESUNDHEIT
UND
-SICHERHEIT

GUT ZU WISSEN / NÄHERE INFORMATIONEN ZU UNSEREN
WERTEN FINDEN SIE AUF SEITE 14 UND 15.

Die Zufriedenheit und die Sicherheit unserer Mitarbeiter:innen sind für uns selbstverständliche und zentrale Anliegen. Wir wollen sowohl die physische als auch die psychische Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen bestmöglich schützen und fördern.

WORUM GEHT ES?



Förderung der Mitarbeitergesundheit und -zufriedenheit



Förderung von Aus- und Weiterbildung



Positives und sicheres Arbeitsumfeld

WAS TUN WIR DAFÜR SCHON HEUTE? (MITARBEITERGESUNDHEIT UND -ZUFRIEDENHEIT)



Förderung verantwortungsvollen Handelns



Weiterbildungsmöglichkeiten



Pflegen einer wertorientierten Unternehmenskultur



Fairness in allen Bereichen



Eine hohe Qualität des Arbeitsumfeldes



Sinnstiftende Aufgaben



Faire Bezahlung



Eine Vielzahl von Sozialleistungen

WAS TUN WIR DAFÜR SCHON HEUTE? (AUS- UND WEITERBILDUNG)



Ein Hol-und-Bring-Service in Form eines Bus-Shuttles für die Auszubildenden





Ein jährlicher Sicherheitstag für die neuen Auszubildenden in ihrer ersten Woche, um sie für Gefahren in der Arbeitswelt zu sensibilisieren



Zusatzkurse wie Erste-Hilfe-Ausbildung oder Staplerschein





Überbetriebliche Ausbildung



Intensive Förderung der Berufsausbildungen



Einführungswochen der Auszubildenden

WAS TUN WIR DAFÜR SCHON HEUTE? (GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND ARBEITSSCHUTZ)



Aktionstage mit dem Schwerpunktthema Auge (Prävention, Visualtraining)



Mehr Arbeitssicherheit im Bereich Logistik (Ausgaben ca. 100 TE)



Gesunde Mitarbeiterverpflegung in der Betriebsgastronomie mit regionalen und saisonalen Produkten, vorwiegend in Bio-Qualität, vom Arbeitgeber subventioniert



Optimierung der Ergonomie am Arbeitsplatz



Intensive betriebliche Eingliederungsmanagement-Betreuung, um Mitarbeiter:innen wieder ins Arbeitsleben zurückzuholen



Einbindung aller Mitarbeiter:innen zur Verbesserung des Arbeitsschutzes durch die Einführung der sicherheitstechnischen Mängelmeldungen



Präventionsangebote (Schlafen und Schichtarbeit, rückengerechter Staplersitz, Nichtraucherseminar, Grippe-schutzimpfung, Gesundheitstage usw.)



Einsatz eines hochqualifizierten Sicherheitsingenieurs für den Arbeitsschutz bei Adelholzener



Angebot von JobRad für alle Mitarbeiter:innen



Betriebliches Gesundheitsmanagement



Mitarbeiterumfragen zur psychischen Gesundheit



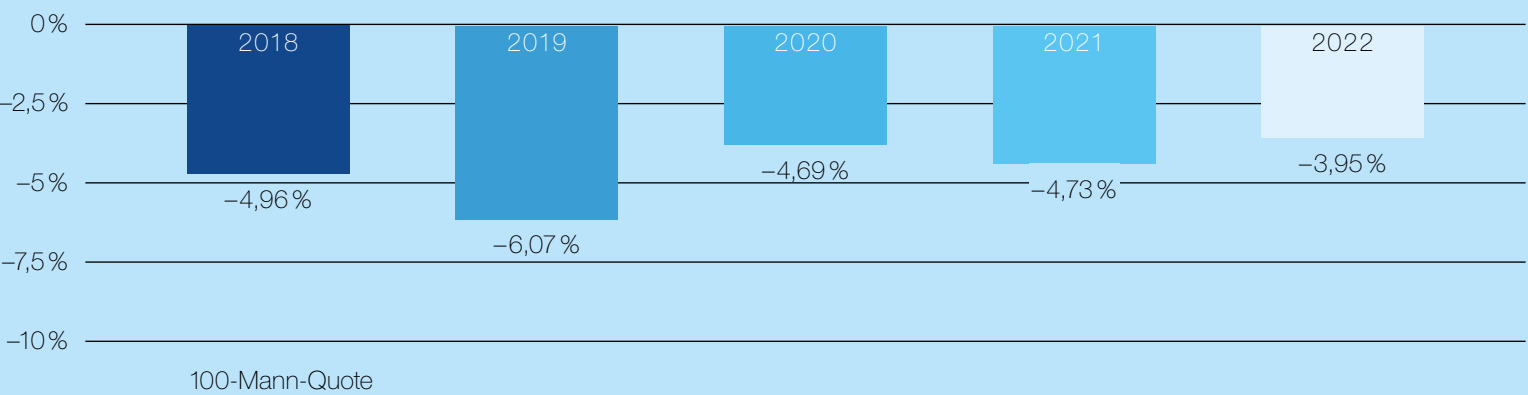
Verfügbarkeit von persönlicher Schutzausrüstung (Ausgaben 2021 + 2022 ca. 160 TE)



Installation eines Arbeitsschutzmanagements



Prozentualer Rückgang der Arbeitsunfälle bei Adelholzener 2018–2022



WAS TUN WIR DAFÜR SCHON HEUTE? (BETRIEBSKLIMA)



Gemeinsame Betriebsausflüge oder Betriebsfeste



Betriebliche Altersvorsorge für alle



Jahresurlaubsplanung



Monatlicher Hastrunk für Mitarbeiter:innen



Mitarbeitergeschenke, z. B. zu Weihnachten und Ostern



Lange Bindung an den Betrieb



Gleichstellung der Mitarbeiter:innen



Maßgaben zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, z. B. über Teilzeitangebote



Enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat als Grundlage für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung

SOZIALE VERANTWORTUNG

GESELLSCHAFT- LICHE VERANT- WORTUNG

GUT ZU WISSEN / NÄHERE INFORMATIONEN ZU UNSEREN WERTEN
FINDEN SIE AUF SEITE 14 UND 15.

Unsere gesellschaftliche Verantwortung sehen wir darin, alle Gewinne, die nicht zum Erhalt und zur nachhaltigen Weiterentwicklung des Unternehmens benötigt werden, in soziale Projekte zu investieren.

WORUM GEHT ES?



Wirtschaften im Sinne der Schöpfung



Förderung des Gemeinwohls



Soziale Projekte unterstützen

WAS TUN WIR DAFÜR SCHON HEUTE?



Unterstützung aller sozialen Einrichtungen, die von der Kongregation der Barmherzigen Schwestern betrieben werden



Unterstützung sämtlicher Sportvereine der Nachbargemeinden



Förderung des Kinder- und Jugendsports in der Region



Unterstützung der Hochfeln-Seilbahn



Gezielte Stärkung der Region durch Aufträge an regionale Fremdfirmen



Unterstützung regionaler Institutionen wie z. B. Feuerwehr und Kindergärten sowie Förderung kultureller Veranstaltungen und Hilfsorganisationen wie z. B. des Zentrums für Sicherheit und Ausbildung der Bergwacht Bayern in Bad Tölz



Sach- und Getränkespenden aus unserem Produktportfolio an gemeinnützige Vereine, Klöster und Hilfsorganisationen. Besondere Spenden: 2022: 229 Paletten Getränke (= 240.120 Flaschen) im Rahmen der Ukrainehilfe; 2020: 204 Paletten (= 160.000 Flaschen) an die Balkanhilfe „Junge Leute helfen“



Nachhaltige und vertrauensvolle Zusammenarbeit anhand zweier Bildungspartnerschaften mit Schulen in der Region



Unterstützung der Obdachlosenhilfe der Abtei St. Bonifaz. 4.500 Kisten 0,5-l-Flaschen werden jährlich im Rahmen eines Essens kostenlos an Obdachlose ausgegeben – in Spitzenzeiten bis zu 400 Essen pro Tag



Unterstützung der Münchener „Möwe Jonathan“ – ein Wagen, der jede Nacht Obdachlose mit Broten und Tee versorgt. 50 Doppeldecker-Brote werden täglich geschmiert und kostenlos verteilt



Betriebe der Kongregation, die zusätzliche Arbeitsplätze schaffen:



Eine Bäckerei mit 4 Mitarbeiter:innen im Gebäude des Schwesternwohnheims, die die Alten- und Pflegeheime sowie die Mitarbeitergastronomie der Adelholzener Alpenquellen mit Backwaren versorgt



Ein Bauhof mit Gärtnerei, auf dem 8 Mitarbeiter:innen den Wald und die Parkanlagen kontrollieren und pflegen



Eine Malerei mit 2 Mitarbeiter:innen



Folgende Einrichtungen gehören zur Kongregation und werden mit unseren Gewinnen unterstützt:





Die Maria-Theresia-Klinik



Die Maria-Regina-Berufsfachschule für Pflege mit angeschlossenem Wohnheim



Das Krankenhaus Neuwittelsbach



Das Haus Mechtild, Schwesternwohnheim, Bildungsstätte und Wohnraum für Bedürftige



Die Senioren- und Pflegeeinrichtung St. Hildegard in Siegsdorf



Die Seniorenwohnanlage mit Pflegeheim St. Elisabeth in Teisendorf



Alten- und Pflegeheim St. Katharina Labouré in Unterhaching



Das Alten- und Pflegeheim St. Michael in München



Die Senioren- und Pflegeeinrichtung Waldsanatorium bei Planegg



GUT ZU WISSEN / ES GIBT EINE GROSSE ANZAHL VON WOHNUNGEN IM CHIEMGAU UND GROSSRAUM MÜNCHEN. DIESE WERDEN ZU EINEM HUMANEN MIETZINS AN MITARBEITER:INNEN ODER ZUR UNTERBRINGUNG VON NEU EINGESTELLTEN MITARBEITER:INNEN GENUTZT.

SOZIALE VERANTWORTUNG

NACHHALTIGE LIEFERKETTE

Um unsere Klima- und Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, stellen wir nicht nur an uns selbst einen ambitionierten Anspruch, sondern auch an unsere Partner und Zulieferer. Denn Klimaschutz ist immer auch Teamarbeit.

WORUM GEHT ES?

Emissionsreduktion am eigenen Standort	Emissionsreduktion an Partner- und Zuliefererstandorten	Sensibilisierung aller Produktionsbeteiligten	Eine durchgängig nachhaltige Wertschöpfungskette



WAS TUN WIR DAFÜR SCHON HEUTE?

Aufklärungsarbeit bei unseren Partnern und Zulieferern	Verantwortungsvolle Auswahl von Partnern und Zulieferern unter Beachtung von Aspekten zu Menschenrechten und Umwelt beim Zukauf von Vorprodukten und Verpackungen		
			93 %
Auswahl regionaler Partner und Zulieferer für kurze Lieferwege	Strenge Zulassungsverfahren für Partner und Zulieferer	Obligatorische Emissions- und Maßnahmen Erfassung bei Partnern und Zulieferern	93 % aller Wertstoffe werden wiederverwertet

GUT ZU WISSEN / ÜBER 80 % ALLER DIENSTLEISTUNGEN UND WAREN BEZIEHEN WIR AUS DEUTSCHLAND UND ÖSTERREICH, CA. 35 % SOGAR DIREKT AUS BAYERN.

Beispielhafte Zuliefererbestimmungen, welche die Wertschöpfungskette positiv beeinflussen:

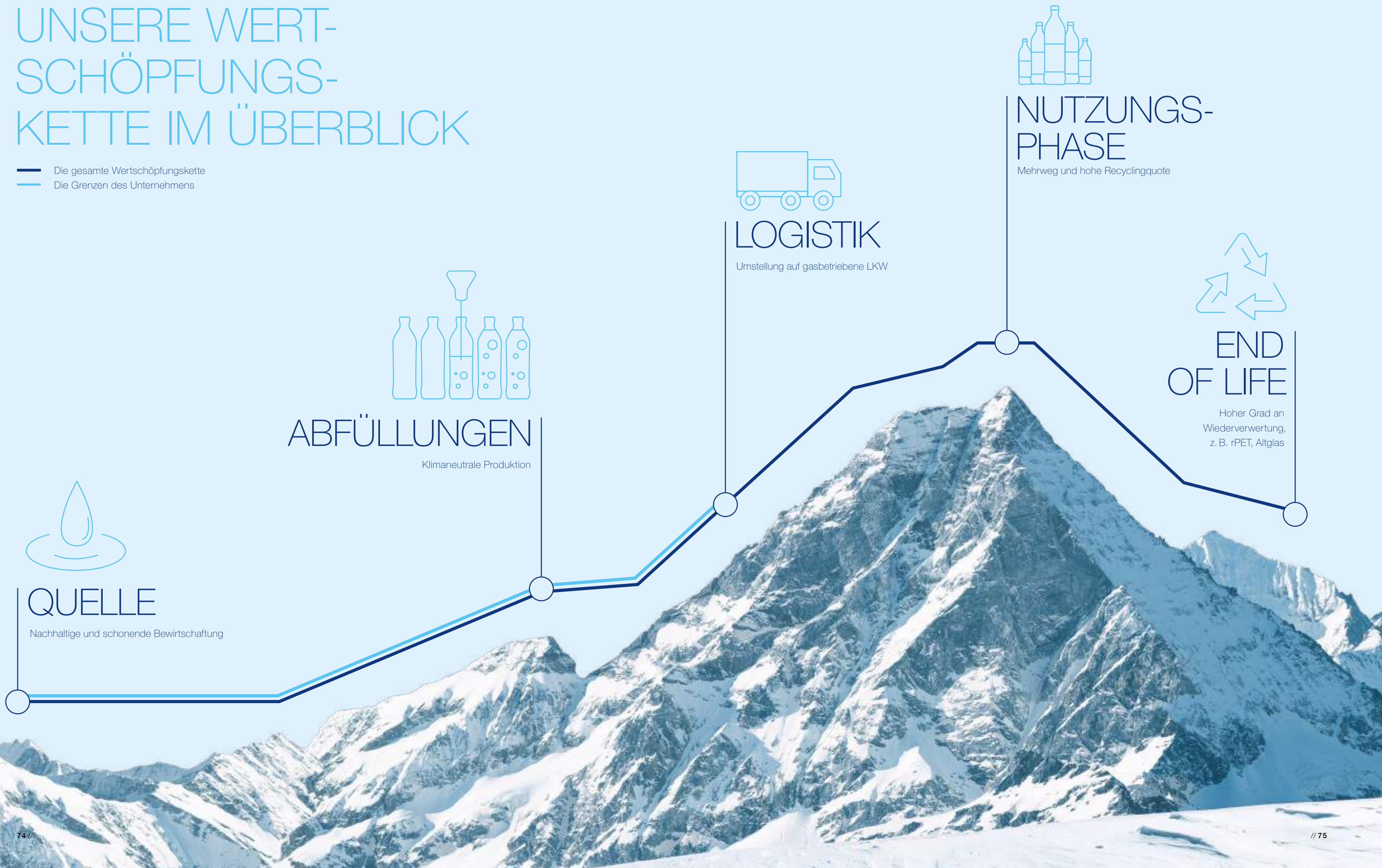
Ursprüngliche Zielsetzung mit 75 LNG-Zulieferfahrzeugen wurde mit 100 LNG-LKW übertroffen; seit 2022 im Einsatz	Weitere CO ₂ -Einsparung bei der Partner-Spedition durch den Einsatz von BIO-LNG; durch die Umstellung von BIO-LNG werden 80–85 % mehr CO ₂ eingespart ggü. „normalen“ LNG	Festlegung bindender Umweltkriterien für Zulieferer

WAS TUN WIR DAFÜR IN ZUKUNFT?

Eine konkrete Abfrage des Corporate Carbon Footprint bei Partnern und Zulieferern sowie das Erarbeiten von Maßnahmen zur Reduktion	Partnerschaftliche Zielsetzungen zum Klimaschutz, gemeinsam mit Partnern und Zulieferern

UNSERE WERT-SCHÖPFUNGS-KETTE IM ÜBERBLICK

— Die gesamte Wertschöpfungskette
— Die Grenzen des Unternehmens





ÖKONOMISCHE VERANTWORTUNG

ÖKONOMISCHE VERANTWORTUNG

PRODUKT- QUALITÄT UND -SICHERHEIT

Das reine, klare Wasser der Alpen ist ein Geschenk der Natur. Schon allein deshalb fühlen wir uns verpflichtet, all unsere Produkte immer in bestmöglicher Qualität zu unseren Kund:innen zu bringen.

WORUM GEHT ES?



Ein sicheres Produkt bis hin zum Verbraucher



Wohlergehen und Schutz unserer Kundschaft



Gleichbleibende, höchstmögliche Qualität



Naturlassenheit unserer Produkte

WAS TUN WIR DAFÜR SCHON HEUTE?



Umfassendes analytisches Monitoring von den Quellen bis zu den abgefüllten und verschlossenen Flaschen



Analysen und Untersuchungen im hauseigenen Labor mit einer analytischen und technischen Ausstattung auf höchstem Niveau



Bestens ausgebildete Mitarbeiter:innen



FS-(International-Food-Standard-)zertifiziertes Qualitätsmanagement



Zentrales und umfassendes HACCP-Konzept



 Laufende interne und externe Audits zur Qualitätssicherung	 Teilnahme an bundesweiten Laborleistungstests (Ringversuche)	 Prozessoptimierung Mikrobiologie, Inbetriebnahme MALDI-TOF	 Optimierung Verbrauchsmaterialien Probenahmegefäße
 Flexible Organisation, um auf geänderte rechtliche Rahmenbedingungen zu reagieren	 Wertstoffvermeidung und Workflow-optimierung durch Anpassung des mikrobiologischen Analyseverfahrens seit Dezember 2018		
	 Reinstwasseranlage Labor	 Aufbereitung und Wiederverwendung von Kunststoffeinwegwaren im Labor	

Unser Qualitätsanspruch im Produktsortiment:

 Regionale Produkte	 Bio-Schorlen	 Bio-Erfrischungsgetränke	 Heimische Schorlen
---	---	---	---

Heimische Erfrischungsgetränke 2023

	Als ideale Erfrischung für unterwegs in der 0,5-l-Glasflasche ergänzt das Sortiment „Heimische“ unser Angebot perfekt. „Heimische Apfelschorle“, „Heimische Johannisbeere“ und „Heimischer Rhabarber“ schmecken nicht nur hervorragend. Das besondere an Ihnen: Sämtliche Früchte stammen von lokalen Betrieben in Süddeutschland. Für eine nachhaltigere lokale Produktion und nachhaltig kürzere Transportwege.
---	---

Das Adelholzer Bio-Portfolio umfasst folgende Sorten:

3 Erfrischungsgetränke: Bio Kirsche, Bio Johannisbeere und Bio Orange Maracuja			
	2 Limonaden: Bio Orange und Bio Lemon	Zusätzlich stärken wir die Bio-Produkte mit der breiten PoS-Kampagne „Mein Weg – Mehrweg“, um unsere Kundschaft auf die ökologische Vorteilhaftigkeit der PET-Mehrweggebinde hinzuweisen	
3 Schorlen mit Naturland-zertifiziertem Bio-Direktsaft aus der Region: Bio Apfelschorle, Bio Apfel Traube sowie Bio Rhabarber			
		3 Gastronomieprodukte in Bio-Qualität: Bio Apfelschorle, Bio Johannisbeere und Bio Rhabarber	



ÖKONOMISCHE VERANTWORTUNG

REGIONALITÄT

Wirtschaftlich zu handeln heißt für uns, dass so viele wie möglich profitieren, auch über unser Unternehmen hinaus. Deshalb spielt bei Beschaffungsfragen nicht nur der Preis eine Rolle für uns, sondern auch der Faktor Regionalität.

WORUM GEHT ES?



Bezug von regionalen Rohstoffen



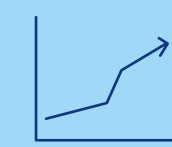
Transportwege verkürzen



Eine starke regionale Marke ausbauen



Schutz der heimatischen Ressourcen



Die regionale Wirtschaft stärken



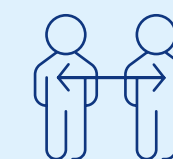
Förderung von regionalen Projekten



WAS TUN WIR DAFÜR SCHON HEUTE?



Abfüllung und Qualitätskontrolle aller Produkte rein in Bad Adelholzen



Besonders starke Kundenbindung zu unserer Kundschaft aus der Region Bayern

Apfelschorlen:





Alle Äpfel für die Adelholzener Apfelschorlen stammen zu 100% aus Deutschland

Fruchtschorlen:





Die Früchte stammen zu 100% aus Deutschland und Südtirol

Heimische Schorlen und Erfrischungsgetränke:



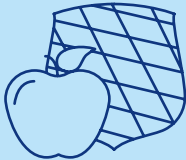


Die Früchte der Heimischen Schorlen und Erfrischungsgetränke stammen aus Süddeutschland und der Region Heilbronn

Fokus auf das Angebot an Schorlen und Erfrischungsgetränken:



mit heimischen Fruchtsorten



mit Früchten aus Süddeutschland



in Direktsaftqualität



MASSNAHMEN	EINHEIT	KENNZAHL
PRIORISIERUNG DES REGIONALEN/LOKALEN ABSATZMARKTS	% des Absatzes in Bayern	80
PRIORISIERUNG DES REGIONALEN/LOKALEN ABSATZMARKTS	% des Absatzes in Südbayern	60

IMPRESSUM

ADELHOLZENER ALPENQUELLEN GMBH

ST.-PRIMUS-STRASSE 1-5

83313 SIEGSDORF

TELEFON: 08662 62-0

E-MAIL: INFO.MARKETING@ADELHOLZENER.DE

SITZ DER GESELLSCHAFT:

MÜNCHEN, EINGETRAGEN IM HANDELSREGISTER

BEIM AMTSGERICHT MÜNCHEN, HRB 104599

UST-IDNR.: DE 129523007

GESCHÄFTSFÜHRER:

STEFAN HOECHTER

PETER LACHENMEIR